

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] |
| Herausgeber: | Schweizerische Verkehrszentrale |
| Band: | - (1936) |
| Heft: | 5 |
| Artikel: | Römische Gräber in Locarno |
| Autor: | [s.n.] |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-779385 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besuchen Sie uns

Basel



Hotel Viktoria-National

beim Bundesbahnhof - Zimmer von Fr. 5.- an

Basel

Hotel Baslerhof, Christl. Hospiz

Aeschenvorstadt 55

Das gut geführte Hotel nahe Zentralbahnhof. Moderner Komfort, Zimmer von Fr. 4.- bis 6.-. Privatbäder und Staatstelephon. Alkoholfreie Restauration. Tea-Room. Eigene Konditorei.

Direktion F. Zahler

Privat-Klinik

für

Nervenkranke

von

Dr. Theodor Brunner

Küschnacht am Zürichsee

Telephon 910.300

Verlangen Sie illustrierten Prospekt

Lugano

Aussichtsreichstes

Hotel Majestic

hervorragend erstklassig, aber mit bürgerlichen Preisen
Eigenes heizbares Schwimmbassin im eig. Park. Freiluft Mahlzeiten März bis Oktober. Wirklich ruhig. Eingang am See. Zimmer von Fr. 5.- Pens. von Fr. 13.-

Lugano

Lloyd Hotel National

Direkt am See. Alle Zimmer mit fliessendem Heiss- u. Kaltwasser. Restaurant im Freien Zimmer von Fr. 4.-, Pension von Fr. 11.- an Bekannt ausgez. Küche u. Keller. Tel. 307

Zürich

St. Gotthard

Café - Hotel - Restaurant

Ausstellungszimmer

Sitzungskäle

Säle für Anlässe u. Bankette

Zürich Restaurant

Braustube

Hürlimann
vis-à-vis Bahnhof

Bekannt für gut!

danken aufgebaute Ausstellung statt, die den Begriff «Weekend und Sport» auf gedrängtem Raum zusammenfasst.

Vom Zelt bis zum Weekendhaus, vom Schuh des Fussgängers bis zum Auto und zum «roten Pfeil», vom kleinen Kajak bis zum schweren Motorrennboot, alles umfasst diese Ausstellung und zeigt dem Menschen die ungeheure Vielgestaltigkeit und Vielseitigkeit dieser Bewegung. Der Besucher und Besucher soll hier Anregungen finden und sich gleichzeitig über alle Möglichkeiten eingehend orientieren können.

Was unsere Industrie auf diesem Gebiet leistet, was unsere grossen Vereinigungen erstreben und bieten, die Ausstellung zeigt es dem Besucher. Und da überall die Mode die zweckmässige und doch elegante Kleidung mit ihren kleinen Koketterien und Launigkeiten eng verbunden ist, wurde auch dieser Königin eine Residenz geschaffen, wo die prominentesten Vertreter ihr huldigen. Neben der Ausstellung selbst bietet Zürich in dieser Zeit ein reiches Programm. Den Höhepunkt bildet das am 17. Mai im unteren Seebecken stattfindende grosse Wassermeeeting, verbunden mit nautischen Spielen, zu dessen Durchführung sich die bedeutendsten Vereinigungen für den Wassersport die Hand reichen. Zum erstenmal wird in der Schweiz ein solch umfassendes Wassersportmeeting durchgeführt. Alle Besucher lösen mit ihrer Karte ohne Aufschlag den Eintritt zur Ausstellung selbst.

Der Reingewinn der Ausstellung wird in einen Fonds geäufnet zur Unterstützung prominenter Schweizer Sportler aller Kategorien bei deren Teilnahme an ausländischen Konkurrenzen. Denn, vergessen wir nicht, der Sport bringt dem Menschen nicht nur Erholung, stärkt seinen Körper und Geist, sondern ist auch eines der besten Werbemittel für unser schönes Schweizerland.

Römische Gräber in Locarno

Die Gegend von Locarno und Muralto war schon den alten Römern bekannt, führten sie doch ihre Heerzüge von der Lombardie aus hier am Verbano vorbei über den San Bernardino.

Bei Umbau und Verbreiterung auch der Nebenstrassen von Muralto machte man letztes Jahr die ersten Gräberfunde (Via San Carlo), und jetzt hat die archäologische Gesellschaft mit Bundessubvention die Ausgrabung unter der kundigen Leitung von Herrn Dr. Simonet systematisch in Angriff genommen. Die Stadt Locarno stellte das alte Institut San Carlo der Gesellschaft zur Verfügung. Hier sind Bureau, Laboratorien, Ausstellung und Wohnstätten des meist aus Basel rekrutierten Lagers des Schweizerischen Freiwilligen Arbeitsdienstes. Neben den 30 Mann des Arbeitsdienstes finden alle möglichen Berufsklassen Beschäftigung: Photographen, Zeichner, Geometer und «Spezialisten». Die Fundgegenstände werden alle photographiert, gezeichnet und wissenschaftlich verarbeitet.

Nun zu den Funden selbst: Es sind Gräberfelder längs der Römerstrasse, meist aus dem ersten Jahrhundert vor und nach Christus. Wir finden sowohl Skelett- als auch Kremationsgräber mit verschiedener Bauart und Orientierung. Der Reichtum einzelner Gräber lässt auf eine grössere Siedlung schliessen.

Man fand auch Grundmauern einer kleinen Fabrik neben dem Parkhotel. Dieser architektonische Fund aus dem ersten Jahrhundert findet ganz besonderes Interesse. Andere Gegenstände sind italienischer Import



SCHWEIZERISCHE EXPRESS AG.

Postadresse: SESA, Postfach Zürich 7, Enge
Geschäftssitz: Bederstr. 1, Zürich 2, Bahnhof Enge

Telegrammadr.: SESA Zürich
Fernsprecher: Zürich 33716

Camionnage-Dienst

Die «SESA» hat die Organisation des Lokal- u. Fern-Camionnage-Dienstes der Bundesbahnen und verschiedener Privatbahnen übernommen. Man wende sich an die SESA-Agenturen.

SESA Franko Domizil-Dienst

Durch den «SESA Franko Domizil-Dienst» (abgekürzt S. F. D.-Dienst) wird die Güterbeförderung vereinfacht und erleichtert. Man wende sich an die «SESA» oder an die Agenturen.

Gewährung von Frachtvergünstigungen

Um den Bahnverwaltungen Transporte zu erhalten, die sonst auf der Landstrasse befördert würden, trifft die «Sesa» gemäss der Eisenbahnamtssblatt-Verfügung

Nr. 239/1927 (Massnahmen betr. die Automobilkonkurrenz) mit Verfrachtern besondere Frachtabkommen. Die «SESA» stellt sich zur Durchführung von Untersuchungen, ob und wenn ja in welchem Umfang und zu welchen Bedingungen Frachtabkommen im schweizerischen Verkehr abgeschlossen werden können, gerne zur Verfügung.

Im besondern gewähren die meisten am direkten schweizer. Güterverkehr beteiligten Bahnen

Vergünstigungen für Partiensemungen

von mindestens 1000 kg oder dafür zahllend und

Rabatte für Stückgutverkehr

Man wende sich an die «Sesa».

(Fabrikmarken wie Gelli und Avili). Die etwa 400 Gegenstände sind alle im San Carlo ausgestellt.

Mögen viele Freunde römischer Kultur die Gelegenheit benützen und die einzig da-stehenden Funde an Ort und Stelle besichtigen; es wird noch bis Mitte Mai gegraben.

Ein Walliser Roman

Le cœur inutile, Roman von Maurice Zermatt, Fribourg, Editions de la Librairie de l'Université, 1936.

Fast gleichzeitig mit der Volksausgabe von «Derborence», C. F. Ramuz' letztem Roman, erscheint dieses Werk eines jungen Walliser Dichters, der dem grossen Meister in mancher Beziehung verwandt und verpflichtet ist. Es schildert die verzweiflungsvolle Liebe zweier Menschen, die an der Macht des Herkommens und der sozialen Unterschiede, doch ebenso sehr an der eigenen Verhaltenheit zerbricht. Und es schildert Frühling, Sommer und Herbst eines Walliser Tales. Der stark lyrischen Grundstimmung dieser Dichtung entspricht der herrliche, gleichsam musikalische Aufbau. Die einzelnen Teile folgen aufeinander wie Sätze einer Orchesterkomposition, die sich in Kontrasten steigern und in ihrer Gesamtwirkung dasselbe Erlebnis vermitteln, wie eine grosse Symphonie.

Die einzigartige Kunst, Menschen und Landschaft beinahe greifbar zu vergegenwärtigen, diese Kunst, die wir an Ramuz so sehr bewundern, beherrscht der junge Dichter schon in hohem Masse. Während aber dem Meister alle seine Mittel dazu dienen, das Drama, das sich zwischen den einzelnen Menschen und der Natur abspielt, in seiner elementaren Wucht darzustellen, gibt Zermatt vor allem seinem tragischen Weltempfinden Ausdruck. Das Herz, im Grunde das einzige Sinnhafte in dieser Welt, darf nicht zu seinem Rechte kommen. Das ist die erschütternde Klage dieses ergreifenden Poems. Ein Dichter, der dieses typische Jugenderlebnis mit einer schon gereiften Meisterschaft und durch und durch gesunden Kraft zu gestalten vermag, wird dabei nicht verharren. In Maurice Zermatt hat das Wallis einen sprachgewaltigen Künstler erhalten, von dem eine grosse Entwicklung erwartet werden darf.

fb.

Kurzfristige Generalabonnemente

Auch dieses Jahr geben die Schweizerischen Bundesbahnen zusammen mit den übrigen schweizerischen Transportunternehmungen wiederum die beliebten kurzfristigen Generalabonnemente aus, und zwar unter Berücksichtigung folgender Reduktionen und Abänderungen: Fallenlassen der Ausfertigungsgebühr von Fr. 2.—, Herabsetzung der Hinterlage von Fr. 10.— auf Fr. 5.—, Verabfolgung dieser Abonnemente an Kinder von 4—12 Jahren zum halben Preise (bisher keine Ermässigung für Kinder).

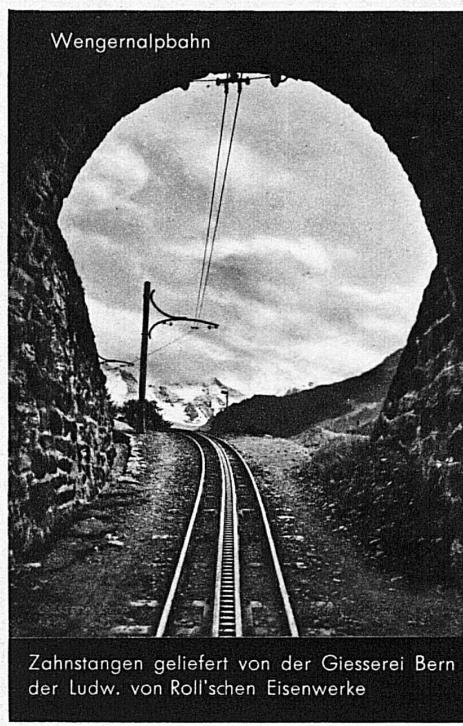
Die neuen Preise der kurzfristigen Generalabonnemente betragen (Hinterlage von Fr. 5.— nicht inbegriffen):

| | 1. Kl. | 2. Kl. | 3. Kl. |
|------------|-----------|--------|--------|
| für 8 Tage | Fr. 130.— | 90.— | 65.— |
| » 15 » | » 180.— | 125.— | 90.— |
| » 30 » | » 310.— | 220.— | 155.— |

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke Gerlafingen

Werke in Gerlafingen, Klus, Choindez, Rondez, Bern, Olten

Walzwerke · Schmiede · Giessereien · Elektrostahlwerk · Mech. Werkstätten



Zahnstangen geliefert von der Giesserei Bern der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke

Eisenbahnmaterial: Schienenbefestigungsmittel, Weichen und Kreuzungen, Drehscheiben und Schiebebühnen, Hebestöcke, Achsversenkapparate

Förderwinden für Materialtrans- porte auf starkem Gefälle.

Bergbahnen: Zahnstangenoberbau verschiedener Systeme, vollständige Seilbahnen (bis heute 128 Seilbahnen geliefert)

Installationsmaterial für elektrische Freileitungen · Krane aller Art und Verladeanlagen · Baumaschinen · Transportanlagen · Schüttanlagen für Stauwehre und Turbinenanlagen



liefern wir vorteilhaft für die verschiedensten Verwendungszwecke genau gewalzt, in Rollen oder Streifen bis zur Breite von 360 mm und in jeder Dicke, in verschiedensten Härten, auch in la Tiefziehqualität für Tiefzieharbeiten.

Wissen Sie, dass die Bundesbahnen jeden Monat

10 Millionen Reisende

befördern, denen «Die Schweiz» als Lektüre zur Verfügung steht? Sie finden unsere Reisezeitung auch in den Personenwagen der grossen Privatbahnen, in allen Wartesälen der SBB, in den Schalterräumen der Telephonämter, Banken, Reisebüros usw. Die starke Verteilung der «Schweiz» in die Brennpunkte des Reiseverkehrs macht diese Zeitschrift zum

Insertionsorgan von gewaltiger Werbekraft!